Lecha Patriot

Donnerstag den 14. Juni 1849.

Eine Mäßigkeits-Rede.

Herr Lambert, von Brooklyn, Neu-York, welcher während der letzten Woche physiologische Vorlesungen im hiesigen Courthause hielt, gab am Sonntag Nachmittag auch eine sehr belehrende Lektüre über den verderblichen Einfluß welcher durch den Gebrauch von starken Getränken und Tabak in leiblicher und geistiger Hinsicht auf den Menschen ausgeübt wird. Er zeigte, daß selbst der mäßigste Genuß schädlich ist, und rieth gänzliche Enthaltsamkeit als das beste Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und Beförderung jeden Glückes an.

Tod von Major General Gaines.

Es wird uns zur traurigen Pflicht den Tod des Maj. Gen. Edmund P. Gaines anzuzeigen, welcher am 6ten dieses Monats zu Neu Orleans an der Cholera starb. Er besaß ein edles und furchtloses Herz, war ein tapferer Soldat, ein Mann mit großmüthigen Gefühlen, manchmal etwas heftig, und ein eben so eifriger Verehrer als muthiger Vertheidiger der Institutionen seines Vaterlandes. Die ganze Nation wird seinen Tod betrauern. Er war 72 Jahre alt und in Virginien geboren.

Schreckliche Explosion und Lebensverlust.

Als am 24sten Mai mehrere Arbeiter nahe der Riegelbahn, bei Newton, Huntingdon Co., Pa., mit Felsensprengen beschäftigt waren, ging ein Schuß zu frühe los, wodurch auf der Stelle 4 Personen getödtet und 18 oder 20 schwer verwundet wurden, wovon 3 seitdem starben. Die mehrsten der Andern sollen sich auf der Besserung befinden, aber für Einige hat man wenig Hoffnung zur Genesung.

☞Ertrunken.—Am letzten Montag Nachmittag hatte ein Bootman, Namens James Clark, das Unglück in den Lecha Damm, oberhalb dieser Stadt zu fallen, und ehe ihm Hülfe verschafft werden konnte, war er eine Leiche.—Das Unglück soll dadurch geschehen sein, daß das Boot ausstieß, und der Verstorbene somit abgeworfen wurde. Er soll in den 30er Jahren alt sein, und eine Familie in Trenton, Neu Jersey, wohnen haben.

Eine Untersuchungs-Jury ist sogleich durch J. F. Halbach, Esq., berufen worden, die natürlich den Ausspruch gab, „daß er unglücklicher Weise ertrunken sei."

☞Entflohen.—In der letzten Sonntag Nacht hat es ein Irländer, Namens Dormic M'Ginley, der in unserem hiesigen Caunty Gefängniß festgesetzt war, dahin zu bringen gewußt, daß er sich heraus arbeitete, und sodann die Flucht nehmen konnte. Scheriff Jhrie bietet 10 Thaler für seine Wiederverhaftung als Belohnung an. Derselbe trug, als er Reisaus nahm, alte abgetragene Kleider, ist etwa 35 Jahr alt, und spricht die englische Sprache sehr gebrochen.

☞Bei der Militärwahl in Northampton Caunty, am vorletzten Montag, wurde Maj. Joseph Hillman, ohne Opposition als Brigadier General, und Major Christopher Meirsell als Brigade Inspektor erwählt.—In dem National freiwilligen Battalion wurde W. D. Brown als Lieut. Colonel und Charles Brodhead als Major, und im Northampton freiwilligen Battalion Col. Rob. S. Brown wieder als Lieut. Colonel und Chas. B. Daniel als Major erwählt.

☞Die Cholera setzt ihre Verheerungen in den größeren Inland- u. Seestädten, als Neuyork, Albany, Cincinnati, St. Louis, Richmond und auf den westlichen Gewässern ziemlich im alten Grade fort. In Philadelphia fanden erst einige Fälle statt. Ex President Polk soll zu Cincinnati gefährlich an der Cholera darnieder liegen.—Man befürchtet zahlreichere Opfer wenn einmal das heiße Wetter eingetreten ist.

☞Ein zerstörender Hagelsturm soll am vorletzten Sonntag über York Caunty, Pa., gezogen sein, welcher Fensen umwarf, große Bäume aus den Wurzeln riß, und großer Schaden in der Saat anrichtete. Hagelsteine so groß als Hühnereier sollen gefallen sein, und selten wurde ein so heftiger Hagelsturm in jener Gegend erlebt.

☞Am 4ten Juni hielten die Oddfellows in der Stadt Neu York, bei der Einweihung ihrer neuen und prachtvollen Versammlungshalle, einen Umzug, woran nach verschiedenen Angaben 4 bis 6,000 Mitglieder Theil nahmen.

☞Eine zerstörende Windsbraut paßirte am 21sten Mai über Jersey Co., Illinois, welche Häuser zusammenblies, Bäume entwurzelte und andern Schaden anrichtete. Ein Wagenbody soll eine Viertel Meile durch die Luft getragen worden sein.

☞Das Schiff Deucalion verließ Boston in voriger Woche für San Francisco, mit Materialien, als Backsteine, Nägel, etc., für fünfzig Häuser, welche nach ihrer Ankunft in Californien sogleich errichtet werden sollen.

☞Die Lokofoko Staats Convention zur Ernennung eines Candidaten für Canal Commißioner versammelt sich auf den 4ten Juli in Pittsburg.

☞Der „Georgia Constitutionalist" schlägt James K. Polk als Candidat für die Präsidentschaft in 1852 vor, und der Vorschlag wird durch den „Savannah Georgian" unterstützt.—Was wird der zweite nüchterne Gedanke hierzu sagen?

☞In Reading wurde am letzten Sonntag ein gewisser Jennings von Pottsville arretirt und ins Gefängniß gesteckt, weil er eine unechte Fünfthalernote der Penn Taunschip Bank passirte.

☞Vier Pferde wurden innerhalb einigen Wochen in Lancaster Caunty gestohlen. Man fand dieselben in Philadelphia und stellte sie ihren Eignern wieder zu; aber von den Dieben wurde nur einer erwischt.

☞Das Vereinigten Staaten Schiff Lexington ist von San Francisco mit 1218 Pfund Goldkörner zu Neu York angekommen, nachdem es 457 Pfund zu Valparaiso gelaßen hatte.

☞In einem Coffeehaus zu Neu Orleans wurde ein Herr Wardle von einem gewißen Lynch am Gämblertische ermordet. Der Disputat war wegen einem—Spiel Karten!

☞Ein Streit ereignete sich neulich bei Raleigh zwischen zwei Männern Namens Straud und Melton. Straud wurden die Gedärme herausgeschnitten.

☞Als das Dampfboot Emily am 28. Mai von Apalachicola (Florida) abfuhr, zersprang der Kessel, wobei 7 Menschen getödtet und 9 verbrüht wurden.

☞Ein Bericht von den Ebenen wurde zu St. Louis erhalten, daß am 17. Mai am River Platte 15 Pawnee Indianer durch die Siour getödtet wurden.

☞In der Nachbarschaft von Pittsburg sollen die Lucusts in zahlreichen Schwärmen ihre Erscheinung gemacht haben.

☞Die Lokofokos von Philadelphia Caunty machen Demonstrationen zu Gunsten von Gen. Keim als nächster Gouvernörs-Candidat.

☞Bei der Militärwahl in Berks Co. wurde Heinrich Schäffer als Brigade General, und C. S. Löser als Brigade Inspektor erwählt.

☞Ein Mann, Namens Riley, fiel am vorletzten Samstag in den Lechafluß, gegen über Süd Easton, und ertrank.

☞Signor Blitz, der unnachahmliche Zauberer, unterhält gegenwärtig die Leute in Reading mit seiner Taufendkünstlerei.

☞In Washington wurde ein Todesfall verursacht durch die Einathmung des Dampfes aus der Röhre eines Theekessels.

☞Der Dammbruch bei Neu Orleans ist immer noch nicht verstopft, sondern hat sich zu 300 Fuß erweitert.

☞William Hoffman wurde als Postmeister zu Monterey, Maratawny Taunschip, Berks Caunty, ernannt.

☞Drei Männer, welche in einem kleinen Boot über den Fluß bei den Niagara Fällen paßiren wollten, ertranken.

☞Am 5ten dieses wurde zu Deerfield, Neu York, ein Sohn von Wm. Bowen durch den Blitz getödtet.

☞Eine Dame, Namens Louisa Anderson, wurde neulich bei Warren ebenfalls durch einen Blitzstrahl getödtet.

☞General Scott und Familie gedenken den Sommer zu West Point zuzubringen.

☞In St. Louis hat Hr. Arthur Pentland, Steuermann des Steamers Eudora, gegen einen gewissen Carpenter Zeugniß abgelegt, daß er das Dampfboot White Cloud in Brand gesteckt habe, wodurch das neuliche große Feuer entstand. Ein bei derselben That betheiligter Mann, Namens Blount, ist noch nicht verhaftet worden.

Aus Prairie du Chien, Wisconsin, wird unter dem 5. Mai gemeldet, daß 300 Winnebago-Indianer am Cedarfluße lagerten, wovon etwa 40 in der Nähe von Fort Atkinson, Jowa, erschienen und die Ansiedler belästigten. — Mehre dort eingewanderte Deutsche sollen deshalb Anstalt gemacht haben, jene Gegend wieder zu verlassen.

Der bekannte Col. Kinney wurde am 18. Mai in San Patricio, Texas, von den Indianern getödtet. Dieselben wandten sich sodann auf das westliche Ufer des Rio Grande, überfielen die Stadt Camargo, tödteten mehre Einwohner, und trieben die Viehheerden fort.

Die Dampf Fregatte Mißißippi sollte am 5. Juni nach dem mittelländischen Meere abgehen. Capt. Taylor befindet sich auf derselben, welcher von der Regierung beauftragt ist, die bei Gibraltar gesunkene Dampffregatte Missouri in die Höhe zu bringen.

Ein Schlangen-Ungeheuer.—Die Herren Isaac Wohlverin und Christly Dale von Birmingham in diesem Staat, tödteten am 5. Mai eine schwarze Schlange welche 21 Fuß 8 Zoll in Länge und 3 Fuß im Umfange maß.

Die virginische Gesetzgebung hat wegen des Ausbruchs der Cholera in Richmond ihre Sitzungen nach dem Badeorte Warrentown Springs verlegt. Das muß ja eine Sitzung geben, die sich gewaschen hat.

Der goldene Thaler.—Das Philadelphia „Bulletin" sagt, daß beinahe $100,000 von den neuen $1 Stücken in der Münze geprägt worden sind.

Während eines Aufruhrs in Vergennes, Vermont, bei Sand's Circus wurden 2 Personen getödtet und mehre verwundet.

Reading, den 12. Juni.

Betrübter Unglücksfall.—Am 22. Mai ereignete sich in dieser Stadt ein höchst trauriger Unglücksfall. Die 13jährige Tochter des Hrn. Joseph Gerhart, Namens Mathilda, wollte Morgens um 6 Uhr Feuer anmachen, als sie unglücklicherweise dem brennenden Lichte zu nahe kam, wodurch ihre Kleider schnell Feuer fingen und sie so sehr verbrannte, daß sie Tags darauf an den erhaltenen Verletzungen starb. Das Traurigste bei der Sache ist, daß die Mutter zur Zeit krank im Bett lag und der Vater vom Hause abwesend war. Sie lief aus dem Hause auf die Straße, wo die Nachbarn sie erblickten, aber leider zu spät, denn ihre Kleider waren fast ganz vom Leibe gebrannt.—(Beob.)

Kutztaun, Juni 12.

Merkwürdig.—Als am letzten Samstag Herr Sam. Lang und Capt. Fuß auf dem Lande des Hrn. Jacob Roth in Grünwisch einen Block spalteten, zeigte sich in der Mitte deßelben eine runde Aushöhlung, in der sich eine lebendige Kröte befand. Unser Berichterstatter versichert, daß von außen nicht das geringste Loch oder irgend eine faule Stelle zu erblicken war, wodurch das Thier in das Innere des Blocks zu kriechen vermocht hätte; und die Sache würde fast unglaublich erscheinen, wenn nicht schon ähnliche Fälle vorgekommen wären: aber es ist eine naturgeschichtliche Thatsache, daß Kröten sowohl in Holz als in Steinblöcken eingeschloßen gefunden worden sind, in denen sie wenigstens 80 Jahre verlebt haben mußten.—(G. d. Zeit.)

☞**Wer will guten Eis-Cream essen?**—Wir möchten alle Solche, die Hunger und Appetit für dieses wohlschmeckende Erfrischungsmittel fühlen, auf das Etablißement der Herren Aaren Wint und Jacob Neuhard, jr., in der Hamiltenstraße, ein Stückchen oberhalb unserer Druckerei aufmerksam machen, woselbst sie ganz nach Wunsche, in einer besonders dazu eingerichteten Stube, mit diesem alle Geschmacksnerven in Entzückung bringenden Leckerartikel nach der allerbesten Manier auf Ansprache bedient werden.

Verheirathet:

Am letzten Montag Morgen, durch den Ehrw. Hrn. Walker, John D. Stiles, Esq., von dieser Stadt, mit Miß Mary Amanda, Tochter des John S. Gibens, Esq., von Northampton Tsp., beide von Lecha Caunty.

Am 3ten Juni, durch den Ehrw. Hrn. Harpel, Herr Thomas Uhler, mit Miß Sarah Ann Lerch, beide von Steckertown, Northampton Co.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Zeller, Herr Levi Miller von Ober-Milford, mit Miß Lydia Jäkel von Hereford, Berks Caunty.

(Durch den Ehrw. Hrn. Dubs.)

Am 31sten Mai, Herr Selemen Kratzer, mit Miß Amalia Kelchner, beide von Nord-Wheithall.

Am 3ten Juni, Herr George Kirschner mit Miß Eliza Kratzer, beide von Süd-Wheithall.

Am 5ten, Herr Jenas Knerr von Lewhill, mit Miß Maryann Peter von Heidelberg.

Am 10ten, Herr Joseph Reth von Waschington, mit Miß Carolina Fritzinger, von Heidelberg.

Am nämlichen Tag, Herr Reuben Säger mit Miß Mary Ritter, beide von Nord-Wheithall.

Starb:

Am letzten Freitag Morgen, an einem Schlagfluß, im 69sten Lebensjahre, Herr Jacob Fink, ein alter Einwohner dieser Stadt. Sonntags darauf wurden seine irdischen Ueberreste, unter einem großen Leichenzuge, auf dem hiesigen Gottesacker zur Ruhe gebracht, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Herr Dubs eine treffliche Rede hielt. Er hinterließ eine betagte Wittwe und einige Kinder seinen Hingang zu betrauern.

Am 24sten Mai, im Lecha Caunty Armenhaus, an der Wassersucht, Thomas Moyer, im 77sten Lebensjahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. Herrn Dubs.)

Am 2ten Juni, in Waschington Taunschip, am Fieber, Paulus, Sohn von Daniel und Salome Sensinger, im 2ten Lebensjahr.

Am 5ten, in Nord-Allentaun, an einer Leberkrankheit und Gicht, Levi Frankenfield, im 45sten Jahre.—Er hinterließ eine Gattin mit einem Kinde seinen Hintritt zu bewinen.

Am 9ten, in Nord-Wheithall, an einer ungeitigen Geburt, Rahel Kohler, ungefähr 35 Jahr alt. Sie hinterließ einen betrübten Gatten und zwei unmündige Kinder um seinen Hingang zu bewinen.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Fink, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha Co., angestellt worden sind. — Alle Solche, die daher noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 6 Wochen bei den Administratoren ohne Fehl anzurufen und ihre Schulden abzutragen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen.

Josua Fink,
Thomas Weiß, } Adm'ors.

Juni 14. nq6m

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Schulbezirken oder Sub-Distrikten von Niedermacungie, sich an ihren Schulhäusern versammeln werden, Samstags den 30. Juni, um drei Committeen zu wählen für zwei Jahre, die den Schuldirektoren in der Führung guter Schulen behülflich sein sollen. — Besagte Committeen sind auch hiermit bevollmächtigt Schulmeister anzunehmen, wenn sie es für schicklich erachten—aber die so angenomenen Lehrer haben sich einem Examen zu unterwerfen, zu einiger Zeit falls die Schul-Direktoren es verlangen sollten.

J. Weiler, Sec.

Juni 14. nq3m

Eine große Trotting Mätsch!

An diejenigen die Spaß lieben.

Auf Samstags den 30. dieses Juni's Monats, um 10 Uhr Vormittags, soll eine große **Trotting-Mätsch** am Gasthause von John Schütz, in Mechanicsville, Süd-Wheithall Tsp., Lecha Co., abkommen. Die erste Mätsch soll zwischen Dr. J. Wilson's brauner Mähre und James Fuller's Pferd stattfinden. Entfernung eine Meile. Auch werden noch andere Räces vorkommen.

Spaßliebhaber und Sportsmänner sind eingeladen sich mit ihren Räcers einzufinden, indem sicher diese Mätsches vorangehen werden, und ein Jeder eine Gelegenheit haben soll die Schnelligkeit seines Pferdes zu probiren. Findet Euch daher alle ein, wenn es nicht ein eitles Geplauder wegen der Geschwindigkeit Euerer Pferde war. **John Wilson.**

☞Die in Biersport bekanntgemachte Mätsch zwischen obigen Pferden findet nicht statt, indem es ein Mißverständniß war.

Juni 14. *3m

Der alte

Raritäten-Laden,

No. 10 östliche Arcade, Avenue,

Philadelphia, Pa.

Hier werden eingekauft, verkauft und vertauscht,

Neue und Zweitehand-Bücher,

☞in 30 oder mehr Sprachen.☜

Uebersetzungen der griechischen und lateinischen Klassiker; Interlinear (zwischenzeilige) Bücher in den alten und neueren Sprachen; Bücher für Universitäten, Hochschulen und Gemeinschulen; Werke über Gesetze, Medizin, Theologie, die Naturwissenschaften, Phrenelogie, intellektuelle Philesophie, und Geschichte. Eine größere Verschiedenheit von vermischten Büchern, als in irgend einem andern Etablißement von derselben Ausdehnung in der Stadt zu haben sind.

Schreibmaterialien, Blänkbücher, Oelgemälde, Kupferstiche, Holzschnitte und andere Bilder, Zeichen Bücher und Pinsel, Illustrirte Bücher, Autographen (eigenhändige Schriften) illuminirte Bücher aus sehr früher Zeit, beides gedruckte und geschriebene. Gedruckte Bücher 383 Jahre alt! Alte und neue lateinische Vulgatas, schön illustrirt und sehr wohlfeil. Griechische und hebräische Bibeln, Polyglet-Bücher. Theile der Bibel in vielen der orientalischen Sprachen.

Musik in großer Verschiedenheit.

Deutsche und spanische Bücher; Münzen, Kuriositäten, Fossilien (Versteinerungen einschließend) und Mineralien; Muscheln und Holz von jeder Art.

Ueberbleibsel amerikanischer Indianer, einschließend Jagds-, Fisch- und Kriegsgeräthe—Aexte, Tomahawks, Pfeilköpfe, Anzüge, Verzierungen, u. s. w.

Irgend Etwas, sonderbar oder fremd, von allen Theilen der Welt.

Alte theologische Werke in Felio.

☞Personen, welche irgend von den obengenannten Sachen haben und sich von denselben zu scheiden wünschen, belieben bei uns anzurufen.

Bestellungen von allen Theilen des Landes werden prompt besorgt. Bücher auf Bestellung importirt. Briefe müßen portefrei eingesendet werden und das Geld enthalten, addressirt an

Luther Appley.

P. S.—Wenn Du nach der Stadt kommst so vergesse nicht am alten Kuriositäten-Laden anzurufen, wo wir zu allen Stunden des Tages und der Nacht zu finden sind. Wir laden Alle ein anzurufen, beides Solche die zu kaufen und Solche die bles zu sehen wünschen.

☞Bringt Eure Kuriositäten nach dem alten Raritäten-Lager, No. 10 Arcade, wo Ihr uns bereit finden werdet zu kaufen oder zu verkaufen, positiv nur für baares Geld.

Juni 14, 1849. nq26m

Sehet hier, Ihr Bauern!

Breder & Jung,

Maschinenmacher,

Machen dem Publikum die Anzeige daß sie immer noch an ihrem alten Stand in der Andrew Straße, nahe bei Erb's Gasthaus und zurück von der Friedensbete Druckerei, ihr Geschäft in allen dessen verschiedenen Zweigen fortbetreiben. Sie befassen sich besonders mit der Verfertigung von

Dreschmaschinen und Pferdegewalten, für 2 und 4 Pferde,

welche in ihrer Construktion hinsichtlich der Leichtigkeit mit welcher sie arbeiten, und Dauerhaftigkeit, von keiner Art übertroffen werden können.—Ferner verfertigen sie Klee-Maschinen, Maschinen zum Schneiden des Welschkornlaubs, Strohbänke, Windmühlen, Wurstmaschinen, und überhaupt jede Art Maschinen die bei ihnen bestellt werden mögen. Sie laden das Publikum ein bei ihnen anzurufen und ihre Arbeiten in Augenschein zu nehmen, denn sie sind überzeugt, daß ihre Pferdegewalten Vortheile besitzen, die andere nicht haben. Ihre Preise sind billiger wie jemals.

Dankbar für bisher genossene Unterstützung hoffen sie durch prompte Bedienung ihrer Kunden und strenge Aufmerksamkeit in ihrem Geschäfte die fernere Gewogenheit des Publikums zu genießen.

Allentaun, Juni 14. nq4M

☞Joseph Dörle's neuer

Grozerien und Varietäten Stohr!

Nächste Thüre zu W. Derr's Gasthaus, in der Allenstraße der Stadt Allentaun.

Der Unterzeichnete macht den Einwohnern der Stadt Allentaun und Umgegend die Anzeige, daß er einen

Neuen Grozerien-Stohr

am obengenannten Orte errichtet hat, woselbst er auf Hand hält alle Arten

Zucker,	Kaffee,	Melasses,
Gewürze,	Fische,	Oel,
Butter,	Eier,	Schmolz,
Thee,	Salz,	Schinken,

und überhaupt jeder Artikel der in einen Grozerien-Stohr gehört.

Ebenfalls:—Flauer, Roggenmehl, Welschkorn, Hafer, Kartoffeln, und andere Produkte. Alle Arten Candy, beim Großen und Kleinen—jede Art Nüße, als Creams, Butter- und Grundnüße, beim Großen und Kleinen, u. s. w.

Gleichfalls:—Trimmings, als Seide, Zwirn, Knöpfe, u. s. w.—wie auch alle Arten Strümpfe, Hals- und Schnupftücher, Handschuhe, u. s. w.

Die obigen Artikel werden bei ihm so wohlfeil, wo nicht wohlfeiler, als sonstwo verkauft.

Getraide, und überhaupt alle Arten Landesprodukte werden im Austausch für Güter und Grozerien angenommen und der höchste Marktpreis erlaubt.

Für Landesprodukte wird alle Zeit die Hälfte in Baargeld bezahlt.

Joseph Dörle.

Juni 14. nq3m

Gäulsdoktorei.

Bauern und andern Thierbesitzern bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich nach einer vierzehntägigen Abwesenheit meine Geschäfte wieder wie früher betreibe.—Ringbone, Spath, Lähmungen im Fuße, &c., vermag ich in Zeit von 14 Tagen bis 3 Wochen sicher und gründlich zu vertreiben. — Anzutreffen bin ich wie früher, an der Apotheke des Dr. W. F Donowsky, in der Hamilton Straße, in Allentown.

Carl A. Miller, Thierarzt.

Juni 14. nq3m

Aufgeschobene Court.

Da Richter Jones bei der festgesetzten Zeit zur Haltung einer aufgeschobenen Court, für Lecha Caunty, wegen Krankheit nicht beiwohnen konnte, so wurde eine andere Court beordert, die auf Montags und Dienstags, den 18ten und 19ten dieses Junimonats im Courthause in Allentaun gehalten werden soll. Alle Diejenigen die dann Geschäfte haben, belieben sich einzufinden.

J. D. Lawall, Schr.

Juni 14 nq1m

☞Das wohlfeile

Buch-Lager

von

Guth, Young & Trexler

ist wieder mit einem

Neuen Zusatz

aller in einen Buchstohr gehörenden Artikeln bereichert worden, welche, wie immer, an den billigsten Preisen abgelassen werden.

Wir möchten besonders das geehrte Publikum auf unsern hier unübertroffenen Stock

Blänkbücher aller Arten, Pack- und Schreibpapier, Gold- und Stahlfedern, Schulbücher, u. s. w.

und all die schönen Sachen aufmerksam machen, die wir weder Zeit noch Raum haben alle anzuführen. Unsere Auswahl

Wand- und Fensterpapier

ist eine herrliche und überaus billig.

☞Wir wollen für diesmal die Aufmerksamkeit des lesenden Publikums blos auf folgende schönen und nützlichen Bücher lenken:

Lebensgeschichte

unsers Herrn und Heilandes

Jesu Christi,

nebst dem Leben, Thaten und Leiden seiner heiligen

Evangelisten, Apostel und Jünger,

und anderer Martyrer der ersten Zeit, sammt einer kurzen **Geschichte der Juden.** Mit vielen Abbildungen.

Allgemeine Geschichte

des

Christlichen Marterthums,

bestehend in einer vollständigen und glaubwürdigen Nachricht von dem Leben, Leiden und glorreichen Ende der Martyrer, sowohl aus der ersten Christlichen als auch der nachfolgenden Protestantischen Kirche in allen Theilen der Welt. Vom Ehrw. John Foxe. Mit sehr vielen Abbildungen.

Flavius Josephus,

Geschichte des jüdischen Krieges,

oder vom

Untergang des jüdischen Volkes und seiner Hauptstadt Jerusalem. Aus dem Griechischen von Prof. A. Ofrörer.

Unparteiisches Handwörterbuch

der

Religions- u. Kirchengeschichte,

enthaltend

Eine kurzgefaßte Uebersicht von allen den verschiedenen Religionsbenennungen, welche in der Welt existirt haben, u. s. w. Vom Ehrw. Charles Buck.

Die Pilgerreise

nach dem Berge Zion.

Von John Bunyan. Mit schönen Abbildungen.

Bunyan's heiliger Krieg,

oder ein Gemälde des menschlichen Herzens, etc. Mit 25 Abbildungen.

Das neue Testament,

nach Dr. Martin Luthers Uebersetzung, mit Einleitung und erklärenden Anmerkungen. Von Otto von Gerlach. In zwei Bänden.

THE PICTORIAL

HISTORY

OF THE

UNITED STATES of AMERICA,

from the discovery by the Northmen in the tenth century to the present time. By JOHN FROST, M. D. Four volumes in two. With 350 engravings.

AMERICAN

NATURAL HISTORY,

BY JOHN D. GOODMAN, M. D. In two volumes. With numerous engravings.

Brother Jonathan.

Wir haben soeben eine Quantität dieses großen, schönen und unterhaltenden 4te Juli Blattes erhalten, und Liebhaber können nun damit versehen werden. „Bruder Jonathan" für dieses Jahr ist besonders durch seine Reichhaltigkeit ausgezeichnet, indem er

102 Abbildungen

verschiedener Gegenstände enthält, wovon einige sehr groß und interessant sind, als:

1) **Waschington und Lafayette** bei einer öffentlichen Parade in Philadelphia während dem Revolutions-Kriege;
2) **General Taylor** zu Pferde, umgeben mit zehn Bildnißen seiner Schlachten in Merike;
3) Eine Ansicht der **Goldsucherei in Californien** und Leben am Sacramento — eine Kur für das Gelbfieber;
4) **Allgemeine Musterung** (Battalion) im Lande —die vielfältigen Vergnügungen und Scenen dabei, u. s. w.

☞Preis eines Exemplars 12½ Cents.

Allentaun Postamt.

Folgendes ist ein Verzeichniß der Briefen welche am letzten Mittwoch im Allentaun Postamt liegen geblieben sind:

William H. Beas, William Berkemeier, John Berry, Brader und Young, Peter Baldus, John Beaver, Philip Beck, Philip Clay, Edward Cammel, R. Coleman, David P. Davis, William Diehl, Catharine Ebeugh, David Eberhard, William Eisenhard, Rebecca Eberhard, Susan Fried, Charles Glick, Selemen Gehman, Joseph Gehris, A. Gangwere, Edward Hellman, Henry Heß, Henry Heckman, P. P. Haas, A. J. Hext, William Horn, Jacob Huber, Clarissa Hartz, Titus Kern, Hannah Knecht, C. Spr. Klecknor, David Kemerer, Conrad Leisenring, Jacob Laury, Hiram Leh, David Leaver, Samuel Lorasch, J. und C. Mangeld, Franklin P. Mickley, C. Miller, Charles Meßamer, Sarah Mclain, Catharine Mekain, H. McFadden, John Meyer, Eli Meyer, Gregory Reith, William Reisle, John Reyer, Lucy Ann Sallidoy, Ames Snyder, Ehrw. Hen. Stegel, Anna M. Snyder, Ruben Spinner, Nathan Schäffer, Franklin Stettler, John Troxell, S. Weinberger, O. M. Warner, Jacob Welf, Martin L. Yest.

Marktpreise.

Artikel.	per	Allen.	Easton
Flauer	Bärrel	$5 00	$5 05
Weitzen	Buschel	1 05	95
Roggen	—	55	60
Welschkorn	—	50	55
Hafer	—	25	36
Buchweitzen	—	50	40
Flachssaamen	—	1 25	1 12
Kleesaamen	—	3 25	3 50
Timothysaamen	—	3 00	2 70
Grundbeeren	—	40	45
Salz	—	45	45
Butter	Pfund	12	16
Unschlitt	—	9	9
Wachs	—	22	22
Schmalz	—	9	11
Schinkenfleisch	—	9	10
Seitenstücke	—	7	—
Werken-Garn	—	8	—
Eier	Duz.	10	10
Roggen-Whiskey	Gal.	25	25
Aepfel-Whiskey	—	25	20
Hickory-Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen-Holz	—	3 50	4 00
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 00
Gips	—	5 00	3 87

Philadelphiaer Marktbericht.

Samstag, Juni 9, 1849.

Flauer und Mehl.—Die Nachfrage für Flauer für Verschiffung war günstig, mit Verkäufen von 9000 Bärrel an $4,50, einschließend bessere Brände an 4,56 bis 4,62, und 500 Bärrel Extra an 4,75 per Bärrel. Für City Verbrauch brachte derselbe von 4,50 bis 5,12. Roggenmehl stand in guter Nachfrage—Verkäufe von 1500 Bärrel an $2,75 bis 2,82, und Extra an $3 fanden Statt. Die Preise für Welschkornmehl waren standhaft—Verkäufe von 3000 Bärrel wurden an 2,75 gemacht, und Brandywine brachte 2,87 per Bärrel.

Getraide.—Die Nachfrage für Weitzen war gut. Verkäufe von 20,000 Buschel Rother an $1,02 bis 1,05, und Weißer an 1,08 fanden Statt. Roggen wurde verkauft an 57 Cents per Buschel. Welschkorn war in guter Nachfrage, und der wöchentliche Verkauf war voll 60,000 Buschel. Südliches und Pennsylv. Gelbes an 60 bis 61 Cents. Hafer, Südlicher, brachte von 29 bis 30 Cents, und Pennsylv. an 33 bis 34 Cents per Buschel.

☞Viehmarkt ziemlich wie vorige Woche.

Auszehrung kann geheilt werden! Auszehrung ist geheilt worden!

Schencks pulmonischer Syrup

heilt die Auszehrung unfehlbar!

Leset!

Ich Peter Stryker Beekman, Einwohner des Städtchens Hillsboreugh, Somerset Co., New Jersey, bezeuge hiermit folgende Thatsachen:—Vor ungefähr 7 Jahren wurde ich mit einem Schmerz in meiner rechten Seite, der sich auch der Schulter mittheilte, ergriffen, mit andern bösen Symptomen, welches mich sehr krank machte und von meinem Arz Leberschwerden genannt wurde. Nachdem ich lange von ihm behandelt worden war, erklärte er meinen Fall als unheilbar und bediente mich nicht länger. Manchmal wurde ich besser und arbeitete ein wenig; aber dann fiel ich wieder zurück und war schlimmer als je. Ich wurde mit einem trockenen und engen Husten befallen, Schwindel im Kopf, meine Nieren wurden hart angegriffen und ich hatte einen heftigen Schmerz im untern Theil meines Magens; meine Speisen wurden nicht mehr verdaut, und es schien mir, als ob mein Magen gänzlich aufgehört hätte zu wirken, denn alles was ich zu mir nahm wurde sogleich wieder ausgeworfen; meine Gedärme waren verstopft, mein Husten wurde schlimmer, ich wurde sehr schwach, mein Fleisch war fort, und man sah an mir nur noch Haut und Knochen. Ich fuhr fort immer schlimmer zu werden und brachte einen großen Theil der Zeit im Bette zu. Ich zog zu verschiedenen Zeiten die besten Aerzte der Gegend zu Rathe, und versuchte viele Mittel, aber nichts wollte helfen. Ich befand mich in dieser bedauerlichen Lage—und alle meine Freunde dachten mich dem Tode nahe—als mir Schenk's pulmenischer Syrup angerathen wurde.

Am 1sten März begann ich den Gebrauch dieses Syrups, und nachdem ich eine Flasche verbraucht hatte, fand ich daß er einen wohlthätigen Einfluß auf meine Nieren ausübte. Ich fuhr fort mit dem Gebrauche desselben, und brachte einige Tage nachher ungefähr ein halbes Peint gelbe Materie herauf. Ich hielt standhaft an und brachte in einigen Tage nachher nechmals etwa zwei Quart des abscheulichsten Stoffs herauf, das ich je gesehen habe, bestehend aus Schleim, Materie und einer harten, soliden Substanz, worauf ich besser fühlte. Es schien mir als hätte der Syrup meine Krankheit an der Wurzel angegriffen um sie gänzlich aus meinem System zu entfernen. Als ich 24 Flaschen verbraucht hatte, war meine Krankheit fort. Obschon ich schwach fühlte, war doch mein Appetit gut, meine Speise wurde verdaut, und ich fing an Stärke zu gewinnen. Ich fing an auf meiner Bauerei zu arbeiten, nahm zu an Stärke, und in diesem Jahr, das siebente nach meiner Krankheit, bin ich zum erstenmal wieder im Stande eine volle Hand bei der Arbeit auszumachen.

Es würde mir Freude verursachen einem Jeden eine mündliche Beschreibung meiner Krankheit und Gesundwerdung zu geben, was ich besser und vollständiger thun könnte als auf Papier. Schenk's pulmenischem Syrup habe ich mein Leben zu verdanken—derselbe hat mehr gethan als alle Aerzte oder irgend sonst etwas hätte thun können. Ich habe ihn schon vielen Kranken empfohlen und er hat allen geholfen. Ich wohne nahe Branchville, Somerset Co., und werde mich freuen, Allen, die bei mir ansprechen, mit eignen Lippen eine der außerordentlichsten Kuren zu erzählen, die je in diesem Landestheil bewirkt wurden.

Peter Stryker Beekman.

Datirt Oktober 10, 1848.

Staat New Jersey, Somerset Co., ss.

Persönlich erschien vor mir, dem Unterschriebenen, Präsidentrichter der Court von Common Pleas in und für Somerset Co., Peter Stryker Beekman, welcher, nachdem er gesetzmäßig beeidigt war, die obigen von ihm gesagten und unterschriebenen Thatsachen, in Bezug auf eine durch Schenk's pulmenischen Syrup an ihm bewirkte Kur, als wahr erklärte, &c.

W. B. Gaston.

Die Erfindung welche Dr. Schenk beansprucht, ist, daß Auszehrung nur durch Stärkung des Systems und Wegräumung der krankhaften Stoffe geheilt werden kann, und dies Resultat wird gerade durch **Schenk's pulmenischen Syrup** herbeigeführt, wofür er viele Zeugen in Philadelphia und anderwärts hat. Sein Rath zu einem Jeden ist, kein Mittel zu gebrauchen, ohne er hat hinreichende Ursache zu glauben daß es heilsam ist, dessen sich ein Jeder von dieser Medizin überzeugen kann.

Preis einer Flasche 1 Thaler, oder für 5 Thaler 6 Flaschen.—Zu haben im Buchstohr von

Guth, Young und Trexler.

Juni 14, 1849. nq